

Universität zu Köln

International Office



Ein Auslandssemester in Namibia

Florian Dittmar
Email: fdittmar@smail.uni-koeln.de

Matrikelnummer: 7345348
Studiengang: BA Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

17.08.2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Vorbereitungen für das Auslandssemester	2
3.	Meine Unterkunft.....	5
4.	Der (Main) Campus.....	6
5.	Das Studium	7
6.	Leben in Windhoek	8
7.	Reisen.....	10
8.	Fazit	11
9.	Karte des Main Campus	13

1. Einleitung

Als ich mich 2019 dazu entschied ein Auslandssemester im Rahmen meines Lehramtstudiums zu bestreiten, hätte ich niemals geglaubt, dass ich bis 2022 warten muss, bis sich dieses Vorhaben tatsächlich umsetzen lässt. Wie sicherlich bei vielen anderen Studierenden auch, hat die Corona Pandemie viele Vorhaben verhindert oder verzögert. Deswegen bin ich Ende 2021 umso glücklicher gewesen, als abzusehen war, dass ich endlich mein Auslandssemester in Namibia absolvieren konnte.

Warum Namibia? Als ich mich 2019 entschied ein Auslandssemester zu absolvieren, war zunächst noch offen wo. Da ich Anglistik studiere, erachtete ich es als sinnvoll, dass ich ein Semester in einem hauptsächlich englischsprachigen Land verbringe. In der Phase meiner Entscheidungsfindung erzählten mir Bekannte von ihrem Urlaub in Namibia und das es ein sehr schönes Land sei. Namibia schien eine spannende Perspektive für ein Auslandssemester, weil ich noch nie in Afrika war und gleichzeitig Englisch die Amtssprache ist. Als ich mich im International Office der Universität zu Köln erkundigte, erfuhr ich von dem neuen Stipendienprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) für Lehramtsstudierende, UNITE Cologne, das auch ein Partnerschaftsprogramm mit der University of Namibia (UNAM) hatte. Frau Kaiser in der Abteilung "Internationale Mobilität" ist die Koordinatorin des UNITE Stipendienprogramms und hatte mich auf das Programm aufmerksam gemacht. Damit war die Entscheidung für Namibia gefallen. Doch wie bereits erwähnt, wurde das Auslandssemester leider zunächst wegen der Corona Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben. Im Februar 2022 konnte ich dann schließlich nach Namibia reisen.

Im Folgenden werde ich von meinen Erfahrungen in Namibia berichten, wie auch von den Vorbereitungen für das Auslandssemester. Ich hoffe damit, zum einen, nachfolgenden Studierenden, die ein Auslandssemester in Namibia absolvieren werden, helfen zu können. Zum anderen hoffe ich mit diesem Bericht Studierenden, die ein Auslandssemester in Namibia in Erwägung ziehen, bei ihrer Entscheidung zu helfen.

2. Vorbereitungen für das Auslandssemester

Für ein Auslandssemester an der UNAM in Namibia gibt es folgende Vorbereitungen zu treffen:

- Bewerbung an der UNAM
- Impfungen
- Unterkunft
- Study Permit¹
 - High School Results
 - Radiological Report
 - Deed of Surety Form
 - Medical Certificate
 - Two Passport size photos
 - Admission letter from UNAM
 - Proof of Registration from UNAM
 - Proof of accommodation in Namibia
 - Completed main application form and visa form
 - Police Clearance from home country (compulsory)
 - Reasons for studying in Namibia (write one paragraph)
 - Proof of medical aid/ insurance (valid and active)
- Internationaler Führerschein
- Kurse wählen

Ansprechpartnerin an der UNAM während der Vorbereitungen und auch während des Aufenthalts war Dr. Aune Sam, Koordinatorin für internationale Studierende an der UNAM. Die oben aufgeführten Formulare für den Study Permit wie auch das Bewerbungsformular der UNAM habe ich per E-Mail von Frau Dr. Sam erhalten.

Die Bewerbung an der UNAM umfasst das Bewerbungsformular und weitere Dokumente, die auf dem Bewerbungsformular angegeben sind, wie eine Kopie des Reisepasses, ein Transcript of Records und eventuell eine Bewerbungsgebühr von 300 Namibischen Dollar. Mir wurde jedoch mitgeteilt, dass ich als internationaler Studierender keine Bewerbungsgebühr bezahlen muss.

¹ Einsehbar unter: <https://www.unam.edu.na/international-students>

Es bietet sich an, sich frühzeitig bei seinem Hausarzt zu informieren welche Impfungen empfohlen werden, da in Abhängigkeit von Art und Anzahl der Impfungen, der Zeitraum der Impfungen mehrere Monate in Anspruch nehmen kann. Die verschiedenen Impfungen werden in gewissen Intervallen geimpft.

Bezüglich einer Unterkunft ergibt sich die Möglichkeit entweder in einem der Studierendenwohnheime auf dem Campus einzumieten oder sich eine Unterkunft außerhalb des Campus zu suchen. Auf dem Campus gibt es das Old Hostel, das New Hostel und das Emona Hostel. Anders als das Old Hostel und das New Hostel, ist das Emona Hostel ein Studierendenwohnheim in privater Hand.

Auf Empfehlung von deutschen Studierenden, die ein Semester vor mir dort waren, entschied ich mich für das Emona Hostel. Ausschlaggebend war für mich, dass auf dem Campus mehr Austausch mit anderen Studierenden möglich ist. Hinzu kommen die kurzen Wege zu den Lehrräumen der UNAM. Alternativ gibt es in der Nähe des Campus ein paar Unterkünfte, von denen der Campus auch zu Fuß erreichbar ist.

Der Study Permit ist das Visum für Studierende aus dem Ausland. Bei der Beantragung des Study Permit tat sich ein grundlegendes Problem auf. Trotzdem ich alle Dokumente für den Study Permit an die UNAM geschickt hatte, wurde mir der Study Permit nicht mehr vor meiner Abreise nach Namibia zugestellt. Auf Nachfrage wurde mir zugesichert, dass ich zunächst ohne Study Permit einreisen könnte, um ihn dann vor Ort zu erhalten. Dieses steht allerdings im Gegensatz zu dem, was das Auswärtige Amt auf seiner Webseite zum Visum für Einreisende nach Namibia sagt: "[...] für Geschäftsreisen oder unbezahlte Tätigkeiten wie Praktika, Studienaufenthalte, Freiwilligendienste o. ä. - ist ein Visum erforderlich, das frühzeitig vor Einreise beantragt werden muss." Zu der Zeit als ich meinen Study Permit beantragt habe (Ende 2021) stand zudem folgender Satz ein paar Zeilen später: "Es wird dringend vom Versuch abgeraten, das Visumverfahren zu umgehen, indem die Einreise als Tourist erfolgt und das Visum unter Änderung des Aufenthaltszwecks danach beim Ministry of Home Affairs and Immigration beantragt wird." Dieser Satz ist nun nicht mehr auf der Seite (Stand 17.08.2022).

Ich habe mich bei drei deutschen Studierenden, die ein Semester vor mir in Namibia waren bezüglich des Study Permits erkundigt. Auch sie haben berichtet, dass der Study Permit auch erst in Namibia erteilt wurde und dass es kein Problem sei ohne einzureisen. Mit diesen Informationen bin ich schließlich nach Namibia geflogen.

Trotzdem hatte ich die Befürchtung, dass es vielleicht Probleme bei der Einreise geben könnte, weil ich kein Visum hatte. Am Einwanderungsschalter am Flughafen in Namibia wurde ich auch nach dem Study Permit gefragt. Als ich erklärte, dass ich meinen Study Permit vor Ort bekomme, bekam ich eine Aufenthaltserlaubnis von drei Wochen, in der der Study Permit beschafft werden sollte. Es ist also festzuhalten, dass es möglich ist als Studierender aus dem Ausland ohne Study Permit einzureisen, um diesen dann vor Ort zu beschaffen. Alle Studierenden aus dem Ausland, die ich an der UNAM kennengelernt habe, erging es so. Ich möchte an dieser Stelle in Frage stellen, ob es überhaupt möglich ist, einen Study Permit vor der Einreise zu erhalten, wenn er über die UNAM beantragt wird. Der Study Permit lässt sich wohl auch bei der namibischen Botschaft in Deutschland beantragen, so ist es zumindest auf der Webseite der namibischen Botschaft zu lesen. Eine nähere Erläuterung des Prozedere ist dort aber nicht zu finden.

Wie meine Ausführungen gezeigt haben, ist also davon auszugehen, dass ausländische Studierende ihren Study Permit erst vor Ort in Namibia erhalten. Der Prozess der Beschaffung ist ein wenig mühsam. Zuständig für die Erteilung ist das Innenministerium Namibias in Windhoek. Als ich das erste Mal dort war, wurde ich nach langer Wartezeit beim Schalter für Visa abgewiesen, da ich nicht im System sei. Frau Dr. Sam von der UNAM bat mich, ihr die Dokumente für den Study Permit nochmals zu schicken, um ihrer Ansprechperson im Innenministerium diese zukommen zu lassen. Das zweite Mal beim Innenministerium war die Gebühr nicht zahlbar, da der Kassenschalter schon geschlossen hatte. Das dritte Mal beim Innenministerium bekam ich beim Kassenschalter ein Gebührenbeleg für das Visum, dass in den Reisepass eingeklebt werden musste. Dieser Vorgang nahm wiederum einige Tage in Anspruch, so dass ich bei meinem vierten Besuch im Innenministerium meinen Reisepass mit dem Study Permit erhalten habe.

Das der oben beschriebene Prozess so mühsam war ist kein Einzelfall. Auch die anderen ausländischen Studierenden mussten mehrmals zum Innenministerium, um ihren Study Permit zu bekommen. So musste beispielsweise ein Kommilitone aus Malawi auch fünf Mal zum Innenministerium, bis er seinen Study Permit erhalten hat. Generell ist auffallend, dass in vielen Bereichen die Bürokratie in Namibia überbordend ist.

Um in Namibia zu Reisen, sollte man sich einen internationalen Führerschein besorgen. Diesen kann man in Deutschland beim Straßenverkehrsamt beantragen

oder in Namibia bei der Deutschen Botschaft. Der internationale Führerschein ist nur zusammen mit dem nationalen Führerschein gültig.

Als weitere Vorbereitung für das Auslandssemester an der UNAM sollte man sich über die angebotenen Kurse informieren. Auf der Webseite der UNAM finden sich für die verschiedenen Studiengänge sogenannte „Prospectuses“, die eine Übersicht über alle angebotenen Kurse bieten. Sich für die Kurse einschreiben zu lassen passiert vor Ort. Eingeschrieben wird man vom Faculty Officer der Fakultät, an der man die Kurse belegen möchte. Da sich viele Studierende vor Beginn der Vorlesungszeit für die Kurse einschreiben lassen, kann es sein, dass eine längere Wartezeit bei den Faculty Officern von Nöten ist.

3. Meine Unterkunft

Das Emona Hostel hat eine gepflegte Außenanlage. Es gibt eine Wäscherei, einen Raum zum Lernen und einen kleinen Shop mit Snacks und Getränken. In den Wohnblocks gibt es Gemeinschaftsküchen. Es gibt drei verschiedene Zimmervarianten.² Grundsätzlich gibt es keine Einzelunterkunft. Es sind immer Doppelzimmer, wobei sich die Anzahl der Nutzenden des Sanitärbereiches unterscheiden. Je nachdem auf welche der drei verschiedenen Zimmervarianten die Entscheidung fällt, teilt man sich ein Bad mit vier Leuten oder mit allen Studierenden ein großes Gemeinschaftsbad auf der Etage. Die Ausstattung ist jedoch sehr einfach und spartanisch. Bettwäsche und Kochutensilien sind nicht vorhanden und zu Beginn zu erwerben. Außerdem kann es sein, dass einige Dinge im Hostel nicht funktionieren. Während meines Aufenthalts, beispielsweise, funktionierten für einen längeren Zeitraum nur zwei von den acht Herdplatten auf der Etage. Lampen im Flur funktionierten nicht. Außerdem ist das WLAN im Emona Hostel die meiste Zeit sehr schlecht. Deshalb ist es empfehlenswert sich ein von der Universität kostenfrei zur Verfügung gestelltes sogenanntes „Pocket-Wifi“ zu besorgen. Des Weiteren empfiehlt es sich eine Prepaid SIM-Karte des örtlichen Mobilfunknetzanbieter MTC oder Telecom Namibia zu besorgen. Mobile Daten sind im Vergleich zu Deutschland relativ günstig.

² Weitere Informationen zum Emona Hostel unter: <http://www.emona.com.na/accommodation/>

Es empfiehlt sich an einem Wochentag in das Emona Hostel einzuziehen, da das Büro im Emona Hostel nur an diesen Tagen besetzt ist. Ich bin an einem Freitag aus Deutschland abgeflogen und Samstagmorgens am Emona Hostel angekommen. Der 45 minütige Transport per Shuttle vom Flughafen zum Hostel wurde durch die UNAM, Frau Dr. Sam, organisiert. Obwohl meine Ankunft an einem Samstag mit dem Emona Hostel abgesprochen war, verbrachte ich zunächst einige Zeit am Tor des Hostels. Die Wache am Eingang musste sich zunächst telefonisch versichern lassen, dass ich einziehen durfte. So ist es zwar möglich auch am Wochenende im Emona Hostel einzuziehen, gestaltet sich an einem Wochentag jedoch deutlich unkomplizierter.

Ein Nachteil auf dem Campus zu wohnen ist, dass es eine Ausgangsperre nach 22 Uhr gibt. Der Vollzug dieser Ausgangsperre ist jedoch sehr lasch. Um Komplikationen aus dem Weg zu gehen, ist es empfehlenswert den Studentenausweis bei sich zu haben, wenn man nach 22 Uhr auf den Campus zurückkehren möchte.

Insgesamt ist das Emona Hostel für ein Auslandssemester an der UNAM zu empfehlen, besonders weil man im Gegensatz zu anderen Unterkünften außerhalb, direkt auf dem Campus wohnt. Im Emona Hostel hat man die Möglichkeit viele andere Studierende kennenzulernen und hat einen kurzen Weg zu den Universitätsgebäuden. Wie das Emona Hostel im Vergleich zu den anderen beiden Studentenwohnheimen auf dem Campus, dem Old Hostel und dem New Hostel, zu bewerten ist, kann ich nicht einschätzen. Von Studierenden aus Finnland, die die ersten Tage im Old Hostel wohnten, wurde mir zugetragen, dass das Old Hostel nicht zu empfehlen ist. Sie sind nach einigen Tagen in das New Hostel umgezogen.

4. Der (Main) Campus

Die UNAM hat diverse Campus in Namibia verteilt. Ein Auslandssemester an der UNAM bedeutet dementsprechend nicht gezwungenermaßen, dass man in Windhoek studieren wird. So kann man beispielweise auch auf UNAM Campus in ländlicheren Regionen studieren. Jedoch ist dann mit einem eingeschränkteren Studienangebot zu rechnen.

In Windhoek gibt es drei verschiedene Campus: College of Education, School of Medicine und der UNAM Main Campus. Der Main Campus, auf dem ich für mein Auslandssemester war, befindet sich am südöstlichen Stadtrand. Der Main Campus hat einen Haupteingang und einen Eingang in der Nähe des Emona Hostels.

Insgesamt ist der Campus sehr gepflegt. Es gibt eine Bücherei, ein Lernzentrum und drei Möglichkeiten zum Essen. Vor dem Haupteingang sind mittags auch ein paar Stände aufgebaut, an denen man sich Essen kaufen kann. Das Büro von Frau Dr. Sam, der Ansprechperson für internationale Studierende, befindet sich im Administration Building.

5. Das Studium

Die Vorlesungszeiten in Namibia sind etwas anders als in Deutschland. Das erste Semester im Jahr findet im ersten Halbjahr des Kalenderjahres statt (Ende Februar bis Anfang Juni) und das zweite von Ende Juli bis Anfang November. Juni und November sind die Prüfungsmonate. Bei der Planung seines Auslandssemesters gilt es zu bedenken, dass direkt nach dem Ende der Vorlesungszeit in Deutschland die Vorlesungszeit in Namibia beginnt.

Am Main Campus gibt es ein breit gefächertes Angebot an Kursen. Als Lehramtsstudierender habe ich ein Modul im Bereich Education belegt und jeweils ein Modul in meinen Fächern Englisch und Geschichte. Das Modul „Philosophy of Education“ war ein Modul des Masterstudiengangs. Leider fand dieser Kurs Digital statt, weil die Teilnehmer aus verschiedenen Teilen des Landes kamen und nur wenige Studierende an der UNAM ein Masterstudium absolvieren. Wie ich zu meiner Überraschung herausgefunden habe, braucht man als Lehrer*in in Namibia nur einen Bachelorabschluss. Diesen absolviert man in Namibia aber nicht nach sechs Semestern wie in Deutschland, sondern nach vier Jahren. Das Modul „Philosophy of Education“ hätte sehr interessant sein können, auch weil ein Blick auf afrikanische Philosophien geworfen wurde. Leider wurde das Seminar immer wieder durch technische Probleme unterbrochen. Hinzu kam, dass das Seminar um 17 Uhr begann und zwei Stunden dauerte. Über diesen Zeitraum konzentriert zuzuhören war wegen den technischen Problemen und der teilweise sehr schlechten Verbindung äußerst schwierig. Deshalb würde ich jedem empfehlen, wenn möglich, Veranstaltungen zu wählen die in Präsenz stattfinden, auch weil in Präsenz der Austausch mit den Kommilitonen besser möglich ist.

Das Seminar „An Overview of African Literature“ hat mir am besten gefallen. In dem Seminar wurden verschiedene Bücher afrikanischer Autoren, darunter auch ein namibischer, besprochen. Es war außerordentlich spannend, anhand der Bücher und der späteren Diskussionen namibische Gesellschaft, Kultur und Traditionen besser

kennenzulernen und zu verstehen. Ähnlich interessant war das Seminar „Namibian History from 1920-1990“, besonders, weil immer wieder lebendig diskutiert wurde – etwas was in meinen bisherigen Seminaren in Deutschland leider nur selten vorkam. Jedoch schien der Dozent oft nicht so gut vorbereitet, was sich dann durch fehlendes Wissen über bestimmte Ereignisse ausdrückte, weshalb er uns meist aufforderte, selbst zu recherchieren, was teilweise ein wenig frustrierend war. Hinzu kam, dass das Seminar ab und zu ausfiel, weil der Dozent anderweitige Termine hatte.

Insgesamt war meine Erfahrung, dass die Lehrveranstaltungen vom Anspruch her ein niedrigeres Niveau als in Deutschland haben. Auffällig war, dass das Studium an der UNAM verschulter ist als in Deutschland. Positiv fand ich jedoch, dass die Veranstaltungen meistens nur eine Länge von 60 Minuten hatten, dafür aber häufiger stattfanden. In dieser Zeit war die Konzentration weitaus höher als in den üblichen 90 Minuten.

Am Ende des Semesters, also entweder im Juni oder im November, finden die Prüfungen statt. Die Anmeldungen für die Prüfungen werden durch die Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen automatisch ausgelöst. Die Prüfungen haben meistens eine Dauer von drei Stunden.

6. Leben in Windhoek

Dass zwei belgische Studierende kurz vor mir im Emona Hostel eingezogen waren, war ein großes Glück. Sie konnten mich ein bisschen herumführen und mir die wichtigsten Sachen zeigen. Zusammen sind wir am ersten Tag meiner Ankunft in eine Mall gefahren, damit ich mir die wichtigsten Sachen, wie Bettwäsche und Kochutensilien, besorgen konnte. Es war von Vorteil jemanden zu haben, der einem in den ersten Tagen behilflich ist. Zukünftigen ausländischen Studierenden, die vielleicht nicht so ein Glück haben wie ich, kann ich nur empfehlen Frau Dr. Aune um Hilfe zu bitten. Die wichtigsten Dinge werde ich aber auch im Folgenden ansprechen.

In der Nähe des Campus gibt es ein kleines Einkaufszentrum, dass sich zu Fuß in zehn Minuten erreichen lässt: das Baines Shopping Center. Dort sind die wichtigsten Lebensmittel und Küchenutensilien erhältlich. Für eine größere Auswahl und um andere Dinge, wie Bettwäsche, zu kaufen, bleibt nur eine Taxifahrt zu einer der drei großen Malls: Die Grove Mall, die Maerua Mall oder die Wernhil Mall. Ich empfehle die Grove Mall, sie ist am übersichtlichsten. In allen drei Malls bekommt man aber alles Notwendige.

Die UNAM bietet verschiedene Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen. Zum einen gibt es ein kleines Fitnessstudio auf dem Campus für dessen Nutzung eine monatliche Gebühr zu zahlen ist. Zum anderen bietet die UNAM die Teilnahme an verschiedenen Sportarten wie Basketball, Fußball, Tennis, Boxen, Cricket, Rugby, Netball etc. an. Ich habe während meines Aufenthalts Squash und Volleyball gespielt. Über die angebotenen Sportarten, die Trainingszeiten und die Anmeldung informiert das Sports Office auf dem Campus. Alternativ hilft Frau Dr. Sam diesbezüglich sicherlich auch weiter.

In Windhoek bieten sich verschiedene Aktivitäten an. Zu empfehlen ist das Freibad Olympia Swimming Pool. Es ist zu beachten, dass das Freibad in den Wintermonaten geschlossen hat. Im Vinyls Café finden abends des öfteren Veranstaltungen statt, so zum Beispiel eine Quiz Night jeden Montag, Karaoke Abende oder kleine Konzerte. Im Prestige Café finden bisweilen Events statt, wie eine Drag Night jedes erste Wochenende im Monat und unregelmäßig auch Konzerte. Des Weiteren kann es auch sein, dass das Goethe Institut in Windhoek kleinere Events organisiert. Außerdem gibt es in Windhoek verschiedene Clubs und Bars. Man sollte aber zum einen an die bereits erwähnte Ausgangsperre vom Uni Campus denken und zum anderen daran, dass es in Windhoek in der Nacht gefährlicher sein kann als am Tag. Es empfiehlt sich nachts nicht allein und nur per Taxi zu bewegen.

In Windhoek gibt es nicht viele Sehenswürdigkeiten. Die bekannte Christ Church ist nur manchmal geöffnet. Besonders lohnt sich ein Besuch im Independence Museum. Die oberste Etage des Museums bietet eine tolle Aussicht über die Stadt. Ich habe mir mit einem Einheimischen Katatura, das Armenviertel in Windhoek, angeschaut. Ein Drittel der Bevölkerung von Windhoek wohnt in sogenannten informellen Behausungen aus Wellblech.

Die IJG Trails (Mountainbike und Hiking Trails) und der Dan Viljoen Game Park liegen am Stadtrand und bieten sich für kurze Wanderungen an. Der Wanderweg durch den Dan Viljoen Park ist 9 Kilometer lang und ermöglicht einen großartigen Blick auf die Stadt. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit hoch dort auf einige Tiere wie Giraffen, Springböcke, Kudus, Gnus oder Paviane zu treffen.

Insgesamt lässt sich in Windhoek einiges unternehmen. Um sich in der Stadt fortzubewegen, ist die Taxinutzung unumgänglich. Es ist auch möglich ein Shuttle zu bestellen, um weitere Orte außerhalb von Windhoek anzufahren.

7. Reisen

Wenn man schon einmal in Namibia ist, sollte man sich nicht die Chance entgehen lassen das Land zu bereisen. In meinem Fall bin ich in den Osterferien in den Süden und am Ende des Semesters nach den Prüfungen in den Norden von Namibia gereist. Des Weiteren bieten sich auch kürzere Reisen zu Orten in der Nähe von Windhoek an. So bin ich beispielsweise mit anderen Studierenden aus Deutschland für drei Tage nach Swakopmund gefahren. Nach Reisen in den Norden und den Süden von Namibia sind angrenzende Länder wie Botsuana oder Südafrika beliebte Reiseziele.

Längere Reisen sind in Namibia nur mit dem Auto zu bestreiten. Zwar gibt es Busse, die zwischen den größeren Städten pendeln, für Reisen bieten die sich jedoch nicht an. Es bleiben Mietwagen, die auch für die Schotterstraßen, in Namibia geeignet sind – am besten ein Auto mit Allradantrieb. Die Hauptstraßen in Namibia sind zwar alle asphaltiert, aber die meisten Sehenswürdigkeiten sind nur über Schotterstraßen erreichbar. Bei der ersten Reise in den Süden haben wir uns einen regulären PKW geliehen. Die meiste Zeit sind wir über asphaltierte Strecken gefahren, aber auch über Schotterstraßen. Dies ist zwar auch mit einem regulären PKW möglich, ist aber nicht zu empfehlen, da die Schotterstraßen teilweise sehr uneben und holperig sind. Bei der zweiten Reise in den Norden mit einem Truck hatten wir sogar einen Platten. Glücklicherweise hielt eine Gruppe von Touristen aus Südafrika an, die uns beim Reifenwechsel geholfen haben.

Leider ist das Reisen in Namibia meistens nur mit anderen ausländischen Studierenden möglich. Viele einheimische Studierende, mit denen ich gesprochen habe, haben mir erzählt, dass sie nicht ansatzweise so viel von Namibia gesehen haben wie ich in meinen fünf Monaten Aufenthalt. Viele Einheimische haben schlichtweg nicht die finanziellen Mittel, um zu reisen.

Wie bereits erwähnt habe ich zwei größere Reisen in Namibia gemacht: Eine in den Süden von Namibia und eine in den Norden. Es bietet sich an diese Aufteilung zu machen, da Windhoek direkt im Zentrum des Landes liegt, aber man kann natürlich auch eine längere Reise durch ganz Namibia machen. Der Süden von Namibia unterscheidet sich in vielen Punkten vom Norden. Der Süden ist weniger grün und besteht zu großen Teilen aus Wüste oder Halbwüste. Im Süden leben nur 7% der Bevölkerung von Namibia. Orte, die man sich im Süden anschauen sollte, sind die Kalahari Wüste, Sossusvlei, der Giants Playground, der Quiver Tree Forest, die Küstenstadt Lüderitz, die Geisterstadt Kolmanskop und der Fish River Canyon. Da die

Kalahari Wüste und Sossusvlei nicht so weit von Windhoek entfernt sind kann man dort hin auch einen Wochenendtrip machen. Im Norden sollte man definitiv eine Zeit im Etosha Nationalpark verbringen, in dem man eine Vielzahl an Tieren beobachten kann. Ich hatte das Glück während der Trockenzeit dort zu sein, was den Vorteil hat, dass sich die Tiere zum Trinken an den Wasserlöchern versammeln müssen. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte man den Etosha Park zwischen Mai und November besuchen. Außerdem kann man die Spitzkoppe und den Waterberg anfahren. Des Weiteren gibt es noch die Skeleton Coast und den Caprivi Streifen als mögliche Reiseziele im Norden.

Am beeindruckendsten waren für mich immer wieder die Landschaften in Namibia und die scheinbar unendliche Weite. Das macht die langen Autofahrten dann schon zum Erlebnis an sich. Generell würde ich sagen, dass die Natur und die epochalen Landschaften das Highlight der Reisen waren. Zwar gibt es in den Städten manchmal ein paar interessante historische Orte zu erkunden; die Städte sind aber meistens weder besonders schön, noch gibt es besondere Sehenswürdigkeiten. Von den Städten sind Windhoek, Swakopmund und Lüderitz eigentlich die einzigen, die es sich lohnt, länger zu erkunden. Lüderitz und Swakopmund, und zum Teil auch Windhoek, stechen durch ihre Architektur, die durch die deutsche koloniale Vergangenheit geprägt ist, hervor. Gemischt mit moderneren Gebäuden ergibt sich daraus ein recht einzigartiges Stadtbild.

8. Fazit

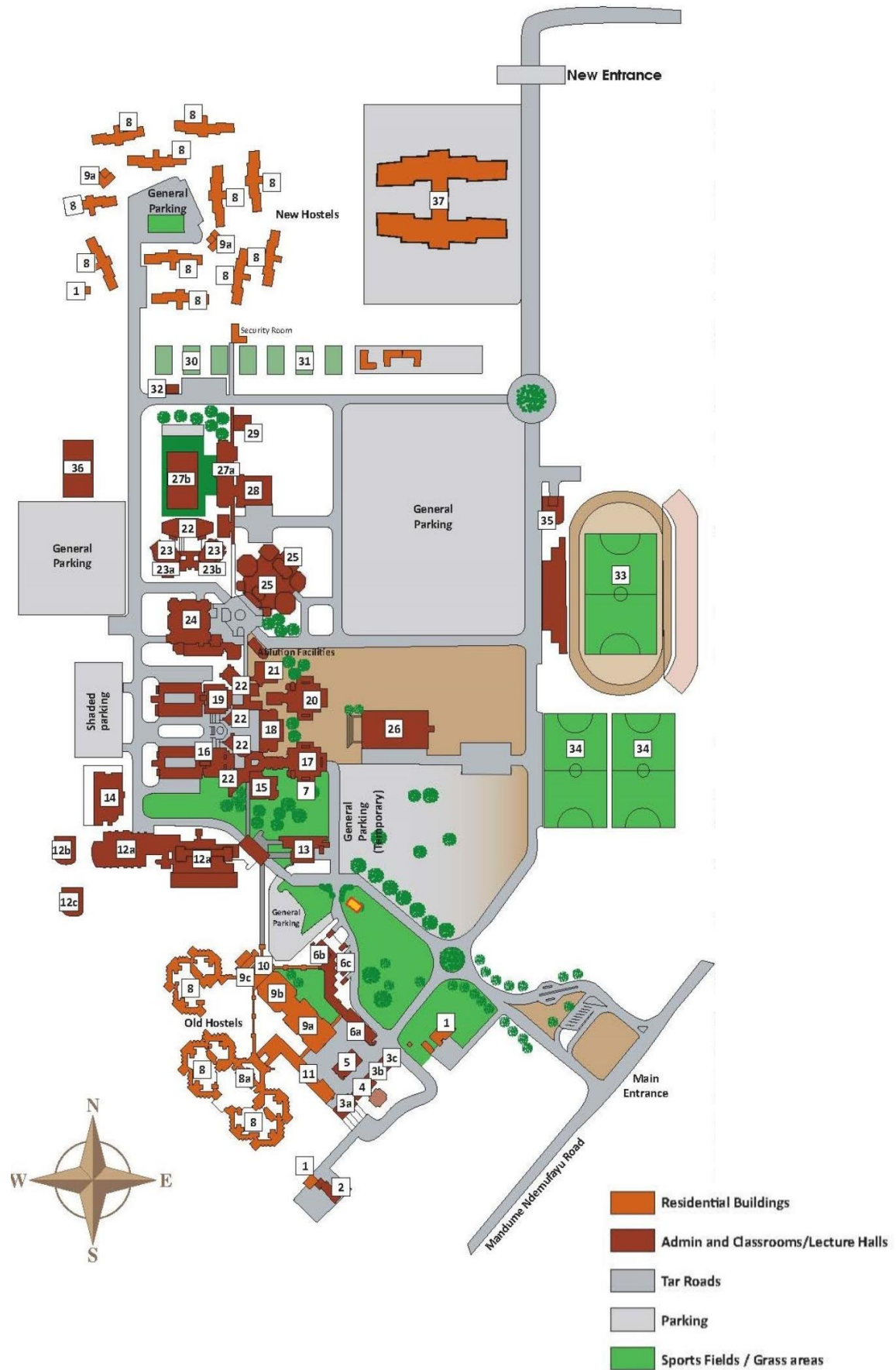
Mein Auslandssemester in Namibia war eine unvergessliche Zeit. Die Erfahrungen und Eindrücke werden mich sicherlich mein Leben lang begleiten. Namibia ist im Vergleich zu anderen Ländern in Afrika ein sehr sicheres Land. Des Weiteren ist Namibia ein Land, das stark vom Tourismus geprägt ist. Außerdem sprechen fast alle Menschen dort Englisch. Zu Recht wird Namibia „Afrika für Einsteiger“ genannt.

Meine Kommilitonen waren alle sehr freundlich und zuvorkommend. In meiner Zeit dort habe ich viele bemerkenswerte Menschen kennen gelernt und neue Freunde gefunden. Ich habe auch keine Aversionen gegenüber meiner Person wegen der deutschen Kolonialgeschichte erlebt. Im Gegenteil, die Menschen waren eher neugierig und interessiert daran, warum ich mein Auslandssemester in Namibia absolviert habe.

Mit ein paar Abstrichen waren die Lehrveranstaltungen sehr interessant. Dass die Leute in Namibia auf gewisse Dinge mit einer anderen Perspektive schauen als in Europa, war für mich sehr spannend und erkenntnisreich. In diesen Aspekten zeigt sich für mich die Wichtigkeit von Auslandssemestern für den kulturellen Austausch. Es ist aus meiner Sicht daher sehr bedauerlich, dass die Förderungen für den DAAD im kommenden Jahr deutlich sinken werden.

Ich hoffe ich konnte einen hilfreichen Überblick über ein Auslandsemester in Namibia geben. Ich kann jedem nur empfehlen sich mit Studierenden auszutauschen, die bereits in Namibia waren, um sich mit anderen Sichtweisen vertraut zu machen.

9. Karte des Main Campus



Legend:

1. Staff Residences
2. Communications & Marketing
3. (a) Lecture Halls
(b) Workshop/CPD Offices
(c) Lecture Halls
4. Copy Centre / UNAM Stores
5. N Block - Estate Services (e.g. Transport)
6. (a) M Block - Faculty of Health Sciences
(b) M Block Offices (Salaries, HR)
(c) M Block - UNAM Press
7. Staff Cafeteria
8. Student Hostels (Old & New Hostels)
(a) Café Unique
(a) Kitchen; (b) Student Dining Hall;
(c) Accommodation Offices
10. 24 Hours Duty Room / Student Cards
11. Linen / Laundry
12. (a) W Block - Faculty of Science (Classes, Labs)
(b) Science Storeroom
(c) Mushroom House
13. Z Block - Admin. (Finance, Stud. Records, Cashier)
14. H Block - CVPA - Visual Arts
H Block - Department of Geology
15. D Block - Office of the Dean of Students
D Block - UNAM Foundation
16. X Block - Faculty of Economics & Management Sciences
X Block - Faculty of Education
X Block - Meeting Room X233
X-Block Classrooms
17. D Block - Language Centre
D Block - Postgraduate Studies Unit
D Block - Centre for Quality Assurance & Management (CEQUAM)
D Block - Meetings Administration
D Block - Disability Unit
18. T Block - Student Cafeteria
T Block - SRC Offices
T Block - Classrooms
19. Y Block - Faculty of Law
Y Block - Faculty of Humanities & Social Sciences
Y Block Classrooms
UNAM Radio
Justice Training Centre (JTC)
E Block - Bookshop (Grd Floor)
Namibia Business School (Grd Floor)
E Block - Computer Science (2nd Floor)
E Block - Computer Centre (1st Floor)
20. E Block - Multidisciplinary Research Centre
21. E Block - Multidisciplinary Research Centre
22. Lecture Halls
23. Lecture Halls (LH1 & LH2)
(a) LH18 & LH19
(b) LH07 & LH08
24. Centre for External Studies (CES)
University Central Consultancy Bureau
HR Wellness
Human Rights and Documentation Centre
Main Hall
25. Space Theatre
Performing Arts - Music & Drama
Media Laboratories (Faculty of Education)
26. University Main Library (ILRC)
- 27a. Sport Offices
Faculty Officer (Agriculture)
- 27b. Lecture Theatres (PK1 & PK2)
28. Gym Hall
29. Squash Courts
30. Tennis Courts & Basketball Court
31. Netball Courts
32. Small Student Cafeteria
33. Main Stadium
34. Soccer Fields / Cricket / Hockey
35. Leisure Centre
36. Military Science
37. Erona Hostels